



Waizenkirchner Pfarrzeitung

Pfarrre Peter und Paul

An einen Haushalt

Folge 169, 40. Jg / 5-2020



Foto: Kerstin Franz auf pixabay

Hoffnungslichter im Advent

Dezember 2020
Jänner 2021

In diesem Pfarrblatt:

Bibelwerk Linz	2
Editorial	3
Adventaktion	4
Sr. Ingrid Sturm	5
Kindergarten	6
Rätselauflösung	6
KBW	7
AK Senioren	8
Impressum	8
Taufen 2020	9
Trauungen 2020	9
Weihnachten für Familien	10
Termine	11
Friedhof	11
Kirchenbeitragsstelle	12
Was, wo, wann, wie?	12

Bleiben wir verbunden!



„aufatmen“: Mail-Aktion des Bibelwerks Linz

Das Bibelwerk Linz bietet gemeinsam mit zahlreichen weiteren Partner/innen in der Advent- und Weihnachtszeit Impulse zum Innehalten an.

Bis zum 26. Dezember wird täglich ein biblischer Gedanke (aus einem der liturgischen Texte des Tages) aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt.

Bis zum 6. Jänner erscheinen die Impulse dann noch zu den Sonn- und Feiertagen.

Die Mail-Aktion ist kostenlos, beginnt mit dem 1. Adventsonntag und endet automatisch am 6. Jänner.

Anmeldung unter: www.bibelwerklinz.at/aufatmen



Bild: monicore auf Pixabay

Gedanken von Helga Stadlmayr zum 1. Advent

Iazt is wieder da, de stade Zeit – da Advent!
Dös hoamelige Gfühl, wann d´Adventkerzn brennt;
dös Liacht, dös uns sagt: Hab stad – nimm da Zeit!
Trag im Herzn stets Hoffnung – bald kimmts,
de greoß Freud.

„Licht am Anfang des Tunnels“

Kennen Sie das auch?

Die Schlagzeilen der Tageszeitung vor sich liegend oder aktuelle Ereignisse des Tages am Fernschirmschirm erfassend, wie bedrückend!

Da wird es beinahe unerträglich, wie unglaublich penetrant Machthaber überall auf der Welt ihren Status ausnützen, ohne Rücksicht auf menschliche Verluste. Da wird gelogen, Macht missbraucht, Gewalt angewendet. Wen wundert, wenn Menschen abstumpfen, die Realität verweigern, sich lieber Verschwörungstheorien anschließen. Dazu ein „lästiges Virus“, das beharrlich über Wochen und Monate unser ach so gemütlich eingerichtetes Leben durcheinander bringt.

Kennen Sie das auch?

Bei einer vorhergesagten Sturmwarnung oder sonstigen Wetterkapriolen steigt das Sicherheitsbedürfnis. Ich beginne, vorzubeugen. Ich suche eine Kerze und lege Zünder bereit.

Ich will doch nicht im Dunklen tappen, - auch nicht auf das Licht am Ende des Tunnels warten, - nein, ich nehme mir ein Licht auf den „Tunnelweg“ mit. Sei es eine Laterne, eine brennende Kerze, ein Licht, das mich durch schwierige Zeiten begleitet.

So erlebe ich mich in der derzeitigen Ausnahmezeit immer wieder: Ich entzünde Hoffungslichter! Ich halte nach Hoffnungsbildern Ausschau. Ich sage mir: „Es geht doch! Es macht Sinn!“

Immer, wenn ein klitzekleiner Lichtstrahl einen engen Spalt der dunklen Lebensrealität durchdringt, wird Hoffnung spürbar. Da entkommt uns dann schon einmal ein tiefer Seufzer: „*Wie habe ich mich nach diesem Moment gesehnt, ich habe mich so auf diesen Augenblick gefreut!*“

Möge rechtzeitig und ausgiebig das Hoffungslicht in unseren Häusern, in unseren Familien, in unserer Pfarre, in unserer Welt erstrahlen.

Wir freuen uns, zu morgendlichen und abendlichen Feiern im Advent einladen zu können. Wir laden zu „**Hoffungslichtern im Advent**“ in die Pfarrkirche ein. Mit Instrumentalmusik, adventlichen Texten und Stille wollen wir unsere Zuversicht stärken.



Bild: twinlil/Pixelo.de

Donnerstag, 10. Dezember, 18.00 Uhr

Dienstag, 15. Dezember, 7.00 Uhr

Donnerstag, 17. Dezember, 18.00 Uhr

Dienstag, 22. Dezember, 7.00 Uhr

Entzünden wir einsam im Advent immer wieder solche **Hoffungslichter!**

Im Psalm 27 heißt es: „Gott ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?“

Haben wir daher als von Gott Begleitete nicht schon das „Licht“ an unserer Seite? Selten sind wir alleine unterwegs. Gerade wenn wir schwierige Lebensabschnitte zu gehen haben, gehen hoffentlich Menschen an unserer Seite mit. Sie sind es, die uns Gottes begleitendes Licht auf unserem Weg schenken. Nennen wir es das Licht am Anfang des Tunnels.

Viele Hoffungslichter im Advent wünsche ich uns allen!

PAss. Paula Wintereder



Bild: Violetta Wakolbinger

PAss. Paula Wintereder:
„Lasst uns Hoffungslichter entzünden!“

Adventaktion 2021



Sternsingen in dieser Form ist heuer leider nicht möglich!

In diesem Jahr der CORONA-Pandemie können viele Veranstaltungen nicht so durchgeführt werden, wie wir es gewohnt sind. Das gilt auch für die heurige Sternsingeraktion.

Es ist nicht zu verantworten, dass die Sternsinger-Kinder von Haus zu Haus gehen, da sie weder die Häuser betreten dürfen, noch gemeinsam singen sollen!

Daher haben wir für heuer eine andere Lösung gesucht.

Für die Projekte der Jungschar in den Ländern des Südens bleibt es lebensnotwendig, jenes Geld zu erhalten, das bei der Sternsingeraktion „ersungen“ wird. Viele wichtige Projekte sind auf dieses Geld angewiesen!

Daher werden wir die heurige **Adventaktion** ganz in den Dienst der Sternsingeraktion stellen. Das heißt, Sie können wieder in der Kirche im Opferstock spenden und die Tafelsammlung der heurigen Hl. Mette geht ebenfalls an diese Aktion.

Wie gewohnt, werden die Sternsinger die Hl. Messe am 6. Jänner 2021 mitgestalten. Auch dieses Geld der Tafelsammlung geht an die Sternsingeraktion.

Steuerlich absetzbare Spenden können Sie überweisen auf das Spendenkonto:

BAWAG P.S.K., Empfänger: Dreikönigsaktion, IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330, BIC: BAWAATWW
Erlagscheine liegen in der Kirche und bei den Banken auf.

C+M+B Aufkleber liegen für die Spender in der Kirche bereit.

20-C+M+B-21

Bitte unterstützen Sie auch heuer die Sternsingeraktion und helfen Sie damit benachteiligten Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika!

Pfr. Franz Steinkogler

Weihnachten in Rumänien

Erzählung von Sr. Ingrid Sturm (Ordensschwester der Kreuzschwestern Linz, die Hilfsprojekte in Rumänien „Am Rande Europas“ betreut)

Auf meiner Reise zu den abgelegenen Dörfern nahe Lasi, im rumänischen Teil Moldawiens, besuche ich viele Familien. Es sind orthodoxe Familien, die Weihnachten ganz anders feiern, als wir es kennen.



Sr. Ingrid Sturm berichtet aus Rumänien

In der Heiligen Nacht gehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Haus zu Haus, besuchen sich gegenseitig und singen Weihnachtslieder. Eifrig haben die Kinder und Jugendlichen die Lieder einstudiert und verbreiten mit Freude und Begeisterung die Frohe Botschaft des Weihnachtsevangeliums. Die wundersame Botschaft über Christi Geburt, die schönen Weihnachtslieder und hernach ein paar bescheidene Süßigkeiten als Belohnung lassen Kinderaugen strahlen.

Am 25. Dezember feiern sie die Mette in der Kirche.

Sogar Christbäume gibt es mit elektrischen Lichterketten in allen Farben – sehr bunt und blinkend. So mancher Baum ist mit klingenden Lichterketten geschmückt, wie in der Disco, jedoch nur für jene, die es sich leisten können.



Kleine Geschenke machen große Freude!

Ich bin auf dem Weg zu den ärmsten Familien - den Vergessenen, den Kindern. Sie haben keinen Christbaum. In der Kirche wird ein Christbaum zum Bestaunen für die armen Kinder aufgestellt. Bei meinen Besuchen komme ich nie mit leeren Händen. Nein, ich übergebe keine riesigen Geschenke aus Plastik, ich bringe das Nötigste, wie etwa ein paar Lebensmittel für den traditionellen Weihnachtskuchen „Cozonac“.

Schuhe, Süßes, Praktisches für den Alltag und Lebensnotwendiges sind die bescheidenen Geschenke, die ich bei meinem Besuch mitbringe.

Als wertschätzenden Dank lade ich die Altenheimbetreuer zu einer kleinen Jause ein. Ihre Arbeit wird kaum belohnt. Mit etwas Salami, Käse und Gemüse bringe ich die Augen der Angestellten zum Leuchten, als wären sie für einen kurzen Moment im Paradies.

Ich ziehe weiter und auf meinem Weg sehe ich die vielen Gesichter der Armut. Familien haben oft keinen Tisch, sie sitzen am Bettrand und 3 Kinder teilen sich eine Couch.

Weiter führt mich meine letzte Fahrt in die „Rote Zone“. Dieses Gebiet ist abgeriegelt. Hier sterben unzählige Menschen an Covid-19. Als Maßnahme wurde ein Container ins Feld gestellt. Bei Regen droht alles zu versinken. Der Container bietet Palliativbetten – nur für Wenige – es wird aussortiert und wenn jemand stirbt, wird wieder ein Bett frei.



Alt und Jung teilen sich eine kleine Wohnung.

ALLES, was ich für diese Familien tun kann, tue ich von ganzem Herzen. **Weihnachten** ist für mich, dass Christus in mir neu geboren wird, und SEINE Präsenz verändert mein persönliches Leben. Spendenkonto „Rumänien“ AT 41 5400 0000 0028 8597. Danke!

(Text von Brigitte Falkner, Fotos privat)

Sr. Ingrid Sturm



Kindergarten und Krabbelstube

Anmeldung Kindergarten und Krabbelstube für das Jahr 2021 / 22

Liebe Eltern!

Wir freuen uns über neue Gesichter!
Ab jetzt bis 17. Jänner 2021 können Sie Ihr Kind für das kommende
Kindergarten-/Krabbelstubenjahr 2021/22 bei uns anmelden.

Hierfür schicken Sie uns **eine Mail** an kg408232@pfarrcaritas-kita.at mit
folgenden Informationen:

vollständiger Name des Kindes und der Eltern
Geburtsdatum des Kindes
Sozialversicherungsnummer des Kindes
Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse

Sobald wir eine Mail erhalten haben, bekommen Sie einen **Anmelde-Link** von uns zugesendet.
Bitte alles ausfüllen und dann sind Sie erstmal fertig.
Wir melden uns **im April 2021** wieder bei Ihnen mit näheren Informationen über den
Kindergarten- oder Krabbelstubenstart Ihres Kindes.

Das Kindergartenteam

Rätselauflösung - Adventskalender

- | | | |
|-------------|--------------|---------------------|
| 1. LILA | 7. BETLEHEM | 13. NAZARETH |
| 2. ANKOMMEN | 8. HERBERGE | 14. MARIA |
| 3. JESUS | 9. CHRISTUS | 15. LUKAS |
| 4. FISCH | 10. HIRTEN | 16. VIER |
| 5. GABRIEL | 11. ENGEL | 17. NEUES TESTAMENT |
| 6. JOHANNES | 12. AUGUSTUS | 18. WINDELN |

**Mitten in der dunklen Jahreszeit entzünden wir Lichter. Sie leuchten auf unserem Weg,
deinem Sohn entgegen. Seine Menschwerdung werden wir an Weihnachten feiern.
Sei du bei uns und hilf uns, dieses Wunder zu erspüren, der du da bist in Zeit und Ewigkeit.
Amen**

**Werden wir einen Moment still. Schenken wir unseren Gedanken Raum und lassen wir uns
fragen: • Was gibt mir Hoffnung? • Was grünt in mir und will wachsen auch in kalter Zeit? •
Welche Menschen schenken mir Geborgenheit und lassen mich aufatmen?**

[/seelsorgeamt-regensburg.de/mediafiles/Sonstiges/Hausgottesdienst-Advent-Weihnachten-2018\(4\).pdf](https://seelsorgeamt-regensburg.de/mediafiles/Sonstiges/Hausgottesdienst-Advent-Weihnachten-2018(4).pdf)



„Bildung ONLINE erleben“

Neue Zeiten – neue Wege:

Da Veranstaltungen im Pfarrheim vermutlich länger nicht möglich sein werden, laden wir Sie diesmal zu einer Online-Veranstaltung ein.

Probieren Sie es einfach aus! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerlinde Hofmann
für das KBW Team

ONLINE-Vortrag mit Diskussion:

DER KRISE EINE KRONE AUFSETZEN - Mit mehr Vertrauen durch anspruchsvolle Zeiten

In einer Krise können uns manche Erfahrungen erschüttern: persönliche Enttäuschungen, Verlust von Gewohntem, finanzielle Einschränkungen etc. Solch anspruchsvolle Zeiten sind vor allem auch mit Unsicherheit verbunden. Was wird nun kommen? Worauf kann ich mich noch verlassen? Wir können uns auch fragen: Wie will ich damit umgehen?

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen“, schlägt Max Frisch vor. Ein guter Weg, wie ich finde.

Wie kann es gelingen, eine Krise mit ein wenig Abstand zu betrachten, trotz der Tragik die Perspektive zu behalten und mit erhobenem Haupt und sattem Herz weiterzugehen?

Dazu verschaffe ich an diesem Abend einen Überblick und biete konkrete Möglichkeiten an, das eigene Vertrauen zu stärken.

Zeit: **Mittwoch, 13. 01. 2021, 19:30 Uhr**

Dauer: 75 Minuten

Teilnahme für Sie kostenlos

Voraussetzungen: stabiles Internet auf dem Handy oder PC

Anmeldung bis 12. 01. 2021: kbw.waizenkirchen@dioesese-linz.at

Ein Link und nähere Infos werden ihnen zugesandt.

Karin Grössenbrunner

Diplom Lebensberaterin & Diplom Imaginations-Begleiterin
in der Fachrichtung Logotherapie und Existenzanalyse
<http://www.sinnerfuelltleben.com/>



Online-Vortrag mit
Karin Grössenbrunner

Advent meiner Kindheit - Erinnerungen von Marianne Gfölnner

Alle Jahr, wanns af Weihnachtn zuageht, werd ih in Gedankn wieda a Kind.

Es war nachn Kriag, überall Not. Doch weils alle gleich gangen is, hat ma's net so schlimm empfundn. Ih denk im Advent trotzdem mit Wehmut an die Zeit zruck.



Bild: Peggy Choucair/Pixabay

Nach Allerheilin, wann draußt zamgarbeit war, san wir mit da Muatta ins Holz um a Tanngrassat.

Ih hab Zapfn und Polstermoos gsammelt. Zwischn d'Winterfensta sand af Holzwooll und Moos Laubsaglfign von da Herbergsuche aufgestellt wordn.

D'Muatta hat an Kranz bundn, 4 rote Kerzn drauf und a lila Krepppapierbandl umidraht. De ganze Stubn hat von Reisat gschmeckt.

Bis zum Fastweihnachtstag is jedn Samstag zum Rosnkranzbetn gwesn. Oa Kerzn nach da andan is dabei anzunden wordn.

Mindestens oamal in da Wocha war Rorate um sieben Uhr früh bei Kerznliaht. Beim Liad „Tauet Himmel“ is scho d' Freid af Weihnachtn afkemma.

In da letztn Adventwocha hab ih in an Tella an Weizn anbaut. Bis zum Hl. Abend hat der austriebn und ih hab s Jesukindl einiglegt.



Bild: David Reed/Pixabay

Obwohl ois so bescheidn war, hat es sich bis heut ins Herz eiprägt. Ja, wir haben nu a echte Freud kennt. D'Kinder heit tuan mia fast leid. Sie haben alles, aba de Freud, de wir erlebt haben, kennans nimma.



Bild: ebaso/Pixabay

Zu der damalign Zeit hats koa Keks gebn im Advent. Heut kann mas z'Weihnachtn koans mehr segn, weils scho vier Wochan umastehn. Da Wohlstand und da Überfluss lassen uns heit leicht vagessn, was Advent hoäßt. Es muaß wieda stüll werd'n, dann erst kann ma den Advent gspürn.

Ein friedliches Miteinandern, nicht nur im Advent soll unsere Hoffnung sein!

Frohe Weihnachten wünscht der Arbeitskreis Senioren.

Impressum

Erscheinungsort: 4730 Waizenkirchen, Oberösterreich

Medieninhaber und Herausgeber:

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates Waizenkirchen, Marktplatz 1, 4730 Waizenkirchen

<http://www.dioezese-linz.at/waizenkirchen>, pfarre.waizenkirchen@dioezese-linz.at, Tel. 07277/2354

Layout und Redaktion: Christine Schauer

Vervielfältigung: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i. M.

8 Waizenkirchner Pfarrzeitung 5-2020

Der Herr segne dich,
der Herr behüte dich,
er wende dir sein Angesicht
voll Güte zu!

nach Numeri 6, 24-25



Bild: Jürgen Schmidlein/Pixabay

12.01.2020	Anton Wagner,	Willersdorf 10/2
25.01.2020	Anton Paul Pendl,	Schweiz
08.02.2020	Emely Eibensteiner,	Unterwegbach 23
15.02.2020	David Auinger,	Watzenbach 6
23.02.2020	Elina Weißenböck,	Esthofen 5
06.06.2020	Sophia Polzinger,	Esthofen 12
14.06.2020	Viktoria Kliemstein,	Schöffling 5/2
20.06.2020	Simon Martin Kaltseis,	Heiligenberg
11.07.2020	Sarah Hamedinger,	Brandhof 15
12.07.2020	Jakob Franz Sepperer,	Hausleiten 60
19.07.2020	Iris Wagner,	Thallham 8/7
09.08.2020	Joachim Hörmandinger,	Imperndorf 2
	Clemens Wieshofer,	Inzing 11/1
23.08.2020	Matheo Gili,	Inzing 14a/1
19.09.2020	Emelie Sofie Selih,	Hausleiten 15
20.09.2020	Theresa Eckmayr,	Breitwies 5
26.09.2020	Samuel Rabeder,	Prandtstraße 9
27.09.2020	Emilia Schatzl,	Salzburg
03.10.2020	Tobias Perndorfer,	Unterwegbach 16
18.10.2020	Maximilian Humer,	Stillfüssing 1
25.10.2020	Luna Sturm,	Thallham 9/2

Trauungen 2020

Bild: Laszlo Toth, Pixabay



08.08.2020	Katharina und Josef Krennmair, Niederwinkl 1
14.08.2020	Ramona und Thomas Rabeder, Lindbruck 9
29.08.2020	Katharina und Johannes Zauner, Unterprambach 11/3, 4731
17.10.2020	Katharina und Andreas Greiml, Sonnenhang 6

Jesus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch; Liebet einander!
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
Joh 13,34

Weihnachten für Familien

Wie schon Ostern ganz anders war, wird es nun auch ein Weihnachtsfest geben, bei dem manch lieb gewordene Feiern, wie die Kindermette, nicht stattfinden können. Die Kindermette in der vollen Kirche, mit Krippenspiel und gemeinsamen Liedern ist wegen der Corona-Pandemie heuer leider nicht möglich.



Bild: gabriele Planthaber/pixelio.de

So möchten wir Sie heuer am 24. Dezember einladen, stattdessen „Hoffnungslichter im Gehen“ als Vorbereitung auf den Heiligen Abend zu sammeln.

Weihnachtliche „Hoffnungslichter“ finden Sie am Altenheim-Vorplatz, vorm Kindergarten, im Friedhofseingang, bei der Krippe am Marktplatz und in der Pfarrkirche.

Dort finden Sie weihnachtliche Texte zum Lesen oder zum Mitnehmen, die Kinder dürfen mit kleinen Basteleien den Christbaum bei der Krippe am Marktplatz schmücken und Bläsermusik wird erklingen.

In der Pfarrkirche können Sie bereits ab 8 Uhr früh das Friedenslicht abholen und bei Kerzenlicht und Musik verweilen.



Die schöne Krippe auf unserem Marktplatz
Bild: Rudolf Buchmair

Machen Sie sich am 24. 12. ab der Mittagszeit als Familie oder auch alleine auf den Weg, wandern Sie durch unseren schönen Markt und lassen Sie sich einstimmen auf den Heiligen Abend daheim.

Genauere Infos bekommen Sie beizeiten auf der Homepage und in den Schaukästen. Die weiteren Weihnachtsfesttage können diesmal sinnvollerweise erst kurzfristig geplant werden.

*Mache dich auf und werde licht,
denn dein Licht kommt.*

GL 219

Dezember 2020

Di.	08.Dez.	Maria Empfängnis	08:30	Pfarrkirche
Mi.	09.Dez.	Adventgottesdienst KFB und KMB	19:00	Pfarrkirche
Do.	10.Dez.	Hoffnungslichter im Advent	18:00	Pfarrkirche
So.	13.Dez.	KMB-Adventsammlung „Sei so frei“	08:30	Pfarrkirche
Di.	15.Dez.	Hoffnungslichter im Advent	07:00	Pfarrkirche
Mi.	16.Dez.	Bußandacht	19:00	Pfarrkirche
Do.	17.Dez.	Hoffnungslichter im Advent	18:00	Pfarrkirche
So.	20.Dez.	Wortgottesdienst	08:30	Pfarrkirche
Di.	22.Dez.	Hoffnungslichter im Advent	07:00	Pfarrkirche
Do.	24.Dez.	Hl. Abend: Friedenslicht aus Bethlehem	ab 08:00	Pfarrkirche
		Feier der Christmette	21:00	Pfarrkirche
		Feier der Christmette	23:00	Pfarrkirche
Fr.	25.Dez.	Feier des Weihnachtshochamtes	08:30	Pfarrkirche
Sa.	26.Dez.	Fest des Hl. Stephanus	19:00	Pfarrkirche
So.	27.Dez.	Wortgottesdienst	08:30	Pfarrkirche
Do.	31.Dez.	Jahresdankandacht	15:00	Pfarrkirche

Jänner 2021

Fr.	01.Jän.	Gottesdienst	08:30	Pfarrkirche
Mi.	06.Jän.	Sternsingermesse	08:30	Pfarrkirche

Es hängt von der Corona-Situation ab, ob alle Feiern stattfinden können.

Alle Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Christmette wird zwei Mal gefeiert. Ob dafür eine Anmeldung nötig wird, erfahren Sie aus den Informationsquellen auf der letzten Seite der Pfarrzeitung.

Friedhof

Um bestehende Missverständnisse aufzuklären, weisen wir darauf hin, dass **die Rechnung für die Grabnächlösegebühr automatisch alle 5 Jahre zugeschickt wird.**



Ein weiteres Wandgrab
ist zu vergeben.

Interessenten mögen
sich bitte
in der Pfarrkanzlei
melden.

Tel. 07277 / 2342

WeihnachtsgrüÙe der Kirchenbeitragsstelle

FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER
IN UNSEREM LAND.

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



WAS? WO? WANN? WIE?

Diese Fragen beschäftigen uns besonders jetzt für die Advents- und Weihnachtszeit. Vieles kann man schwer im Voraus festlegen, immer wieder kommt es anders



Bild: Gerd Altmann/Pixabay

Zeitgerechte Informationen über alle Feiern und Gottesdienste, aber auch über eventuelle Absagen und Änderungen, finden Sie:

- im Schaukasten der Kirche
- auf der Homepage der Pfarre <http://www.dioezese-linz.at/waizenkirchen>
- auf den online versandten Gottesdienstordnungen

In der Kirche liegen beim Eingang Löwentor wechselnde Impulstexte zum Mitnehmen auf. Für die Kinder sind Holzsterne vorbereitet, die sie daheim bemalen können. Am 24. Dezember dürfen sie damit den Christbaum bei der Krippe am Marktplatz schmücken.

Unsere schöne Pfarrkirche ist täglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr für das persönliche Gebet offen. Gönnen Sie sich öfters Momente der Ruhe und nehmen Sie sich auch spirituelle Anregungen mit nach Hause.